

Stadtplanung auf dem Stundenplan

Harburg
15.01.16

Buchholzer Politik live Stadtplanung auf dem Stundenplan

Von Corinna Panek



Foto: Corinna Panek / HA

Schüler des Gymnasiums am Kattenberge gestalten die Vortragsreihe Buchholzer Dialoge mit und bringen ihre Ideen ein.

Buchholz. Wie sehen Buchholzer Schüler ihre Stadt, was möchten sie verändern und wie können sie sich einbringen? Antworten auf diese Fragen soll ein Projekt des Gymnasiums am Kattenberge im Laufe des Jahres bringen. 20 Elftklässler wirken im Rahmen ihres Erdkundeunterrichts an der Vortragsreihe "Buchholzer Dialoge" mit, die sich mit den verschiedensten Aspekten der Stadtentwicklung befasst. Die Reihe findet bereits zum dritten Mal statt. Schwerpunktthema ist die Stadt der Zukunft. Am Mittwoch hat das erste Planungstreffen mit der Stadt Buchholz stattgefunden.

"Die Schüler sollen sich stärker in die Stadtentwicklung einmischen können", sagt Stadtbaurätin Doris Grondke zu den Zielen der Kooperation. Sie hat die Vortragsreihe auch initiiert. Im Ergebnis wird es so aussehen, dass jeweils etwa vier Schüler die Moderation bei den sechs Vortragsabenden übernehmen. Nach dem Referat eines Experten sind die Zuschauer zur Diskussion eingeladen. "Stadtentwicklung ist das

aktuelle Semesterthema. Der Kurs erarbeitet gemeinsam die Themen für die Modeartion", sagt Lehrerin Dorothea Zöller. Für dieses Halbjahr sind zum Thema drei bis vier Doppelstunden eingeplant.

Die Schüler werden sich dann vor Beginn der Veranstaltung mit dem Referenten besprechen, "wir werden vorher auch ein Telefon-Interview mit ihm führen", erklärt die Schülerin Alyssa Arendt. Zusammen mit Dustin Kleve, Henrike John und Onno Wandrowsky wird Alyssa Arendt die erste Veranstaltung moderieren: Am Montag, 25. Januar (Empore, 19 Uhr), erklärt Peter Wippermann, Trendforscher und Professor für Kommunikationsdesign an der Folkwang-Universität Essen, warum Lebensqualität wichtiger wird als materieller Gewinn.

Auf den dann folgenden Vortrag mit Dr. Karl Heinz Imhäuser von der Montag Stiftung Bonn freut sich Johannes Frommhold besonders: "Darin geht es um Migration und Integration, ich halte das Thema für sehr wichtig." Jannis Winkler ergänzt: "Bildung als Thema ist für uns naheliegend, da wir noch zur Schule gehen."

Die Motivation, etwas aktiv zur Gestaltung ihrer Stadt beizutragen, ist unter den Schülern groß. "Ich halte es für wichtig, sich außerhalb der Schule damit zu beschäftigen", sagt Frederik Biere. Jonas Becker schaut sogar noch weiter voraus: "Es geht um die Frage, wie Buchholz' Zukunft in 20 Jahren aussieht. Vielleicht wohnen wir dann ja immer noch hier. Das ist dann eine tolle Sache, zu wissen, daran mitgewirkt zu haben."

Lars Müller hat auch noch etwas anderes im Sinn, weshalb er beim Projekt mitmacht. "Das wird prägend für die eigene Zukunft sein, vor einer großen Gruppe von Leuten zu sprechen und sich zu präsentieren."

Verbesserungsvorschläge für ihre Stadt haben die Schüler natürlich auch – und die unterscheiden sich gar nicht so sehr von den Dingen, die im Stadtrat diskutiert wurden und werden. "Buchholz muss attraktiver für Jugendliche werden. Im Bereich Sport ist das Angebot schon ganz gut, aber es gibt zu wenige Möglichkeiten, abends wegzugehen. Da muss sich Buchholz noch entwickeln", sagt Jonas Becker. Frederik Biere hat ganz konkrete Vorstellungen – er wünscht sich mehr Förderung für die Kulturszene. "Das gilt besonders für Street Art, also Künstler, die auf der Straße auftreten. Ich selbst mache auch Straßenmusik." Lars Müller sieht bei der Verkehrssituation großen Handlungsbedarf und begrüßt den bevorstehenden Mühlentunnelausbau. Viele Schüler müssen täglich mit dem Fahrrad durch diese enge Röhre. Alyssa Arendt wünscht sich, dass es eine Busverbindung zum Sportzentrum am Holzweg gibt.

Doris Grondke erklärt dazu, dass die Stadt auch immer ein Abbild des gesellschaftlichen Wandels sei. "Die Schüler werden aber auch verstehen lernen, dass nicht alles immer sofort umsetzbar ist." Auch die Lehrer freuen sich darauf, in solche Überlegungen eingebunden zu werden. "Das ist für uns als Fachschaft Erdkunde sehr schön", sagt Dorothea Zöller. "Wir werden viel Spaß haben, da habe ich keine Bedenken", ist sich Doris Grondke sicher.

Das Projekt wird gefördert vom Niedersächsischen Bau- und Sozialministerium, vom Rat der Stadt Buchholz sowie von der Irene und Friedrich Vorwerk Stiftung Tostedt, die regelmäßig Projekte unterstützt, in denen sich Schüler und Studenten mit Stadtentwicklung befassen.

Termine der Vortragsreihe www.buchholzer-dialoge.de